

Betroffene Gemeinden

Blatten, Ferden, Kippel und Wiler

Bevölkerung (am 31.12.2022)

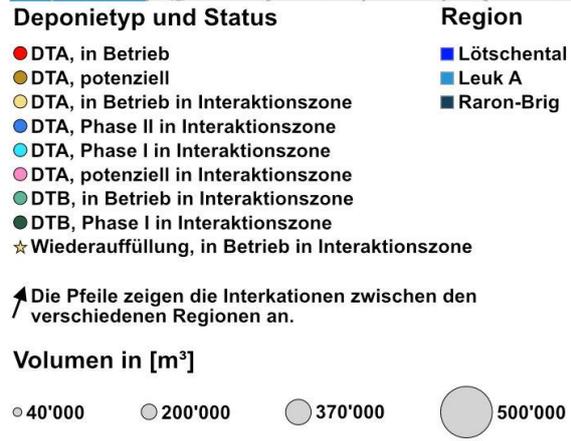
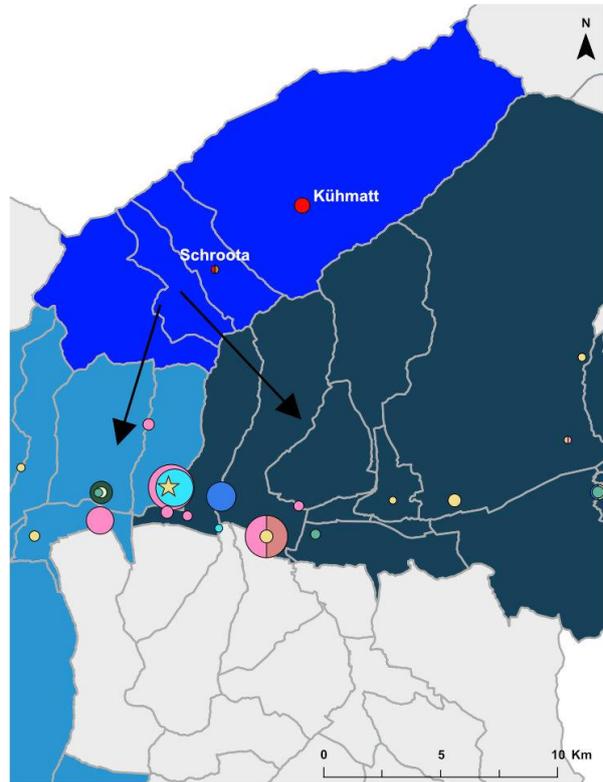
1'427 Einwohner

Durchschnittliches Jahresaufkommen (berechnet für den Zeitraum 2017-2022)¹¹⁰

1'800 m³/Jahr

Durchschnittliches Jahresaufkommen pro Einwohner

1.26 m³/Ew./Jahr



In Betrieb stehende Deponien des Typs A

Name	Kühmatt	Schroota
Verfügbares Volumen [m³]	195'050	20'900
Durchschnittliche jährliche Verfüllung [m³/Jahr]	830	960
Geschätzte Betriebsdauer	> 20 Jahre	> 20 Jahre
Betriebsdauer¹¹¹	T	> 20 Jahre
	M	> 20 Jahre
	H	> 20 Jahre

¹¹⁰ Gemäss den bestehenden Deponien im betreffenden Gebiet.

¹¹¹ Die Betriebsdauer wird nach drei Szenarien bemessen: **Tief:** 0.8 m³/Ew./Jahr; **Mittel:** 1.26 m³/Ew./Jahr, d. h. das durchschnittliche, für den Zeitraum 2017-2022 berechnete Jahresaufkommen; **Hoch:** 2 m³/Ew./Jahr.

Potenzieller Standort für DTA

Name	Schroota (Erweiterung)
Geschätztes Volumen [m³]	unbekannt
Realisierungswahrscheinlichkeit¹¹²	gering

Realisierbarkeit der Projekte

In der Region **Lötschental** gibt es zwei in Betrieb stehende Deponien des Typs A, die DTA Kühmatt (Blatten) und Schrota (Wiler). Diese beiden Deponien stellen eine ausreichende Kapazität über 2040 hinaus sicher. Allerdings hat die DTA Schroota noch keine Betriebsbewilligung, und die Situation am Standort Kühmatt muss noch geklärt werden, um sicherzustellen, dass die Betriebsbewilligung erteilt werden kann.

Im Lötschental ist zurzeit nur ein potenzieller Standort bekannt. Es handelt sich um die Erweiterung der DTA Schroota. Aufgrund des regionalen Charakters wäre grundsätzlich angezeigt, die Erweiterung durch eine entsprechende Koordination auf Ebene des kRP sicherzustellen. Aufgrund eines vorherrschenden potenziellen Konflikts (Naturgefahren) soll die Koordination aber vorerst auf Ebene des BPDM erfolgen.

Interaktionen

Aufgrund ihrer geografischen Lage in der Talsohle hat das Lötschental nur wenige Interaktionen mit benachbarten Regionen. Ein Materialexport in Richtung der Talebene (Regionen Raron-Brig und Leuk A) ist denkbar, ein Import aber kaum. Für diese Region könnte der potenzielle Standort Faaracher (Steg-Hohtenn) in der Region Leuk A eine interessante Kapazitätsreserve darstellen. Derzeit ist nicht geplant, diesen Standort in den kRP aufzunehmen, sondern ihn für grosse Infrastrukturprojekte¹¹³ zu reservieren. Bei der nächsten Überarbeitung des BPDM könnte die Wahrscheinlichkeit, ob dieser Standort als Deponie realisiert werden kann, für diese Region eventuell neu bewertet werden.

Massnahmen

		ZEIT-HORIZONT¹¹⁴	ZUSTÄNDIGE STELLE
DTA_22_1	Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit die Betriebsbewilligung für die Deponie Schroota innerhalb von weniger als 2 Jahren erteilt werden kann.	kurzfristig	Kanton / Betreiber
DTA_22_2	Studien zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit, ob der Standort Kühmatt innerhalb von weniger als 2 Jahren bewilligt werden kann.	kurzfristig	Kanton / Betreiber
DTA_22_3	Studien zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit, ob für die nächste Anpassung des BPDM der Standort Schroota alle Anforderungen für eine Erweiterung erfüllt.	mittelfristig	Kanton / Gemeinde
DTA_22_4	Suche nach anderen potenziellen Standorten unter Berücksichtigung der Entwicklung des Standorts Schroota.	langfristig	Gemeinden

¹¹² Die Wahrscheinlichkeit wird mit den folgenden Begriffen kategorisiert: realisiert, sehr hoch, hoch, mittel, gering, sehr gering. Siehe entsprechendes Kapitel.

¹¹³ vgl. Kapitel zu den ausserordentlichen Baustellen.

¹¹⁴ Die Zeithorizonte werden wie folgt kategorisiert: kurzfristig: < 2 Jahre; mittelfristig: > 2 Jahre und < 5 Jahre; langfristig: > 5 Jahre.